

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ferner ist auch der Vorschlag gemacht worden, zu versuchen, ob für dieses Unternehmen nicht allenfalls Se. königl. Hoheit Prinz Maximilian zu gewinnen wäre, was der Sache in vielfacher Hinsicht eine bessere Gestalt geben würde, und es hinge von Ihnen ab, allenfalls in Gesellschaft des hiesigen Baumeisters Mey, der bei Se. königl. Hoheit sehr gut angeschrieben steht, den Versuch zu machen. —

Interessirt sich Maximilian dafür, so ist er der Mann, der durch seine Macht und Ansehen viel erringen wird, was andern, selbst einer großen Gesellschaft, unmöglich ist, und zugleich derjenige, der auch die Unkosten tragen wird, wenn allenfalls die Vorlage eines ausgearbeiteten Planes, Trace-Bestimmung und Nivelirung verlangt würde, ferner der, wenn eine Zinsen-Garantie erreicht wird, im Stande ist, dem Unternehmer mit einem großen Capital auszuhelfen. — Wollen Sie sich diese Vorschläge näher beleuchten, und darnach Ihre weiteren Schritte machen, da durch einen kurzen Zeitverlust an der Sache nichts verloren sein dürfte, aber viel gewonnen werden kann, wenn sie mit aller möglichen Vorsicht eingeleitet wird. —

Hochachtungsvoll

Euer Wohlgeboren
ergebener Diener
H. Jungwirth.

Linz, 25. October 1844.

Diese meine Pläne hatte ich meinem Bruder Doctor Franz Wurmb in Wien mit der Bitte mitgetheilt, sich und Andere dort dafür zu interessiren. Unterm 27. October 1844 schrieb er mir: „ — — Ferner sprach ich mit Nadherny (Hofrath und Kanzleidirector der vereinigten Hofkanzlei) in Betreff der Eisenbahn. Da Nadherny ein guter Freund des Herrn Hofrathes von Kremer, eines der ersten Beamten bei den Staats-eisenbahnen, ist, so könnte für das Project vielleicht etwas geschehen. Nadherny verlangte von mir eine Abschrift Deines Briefes, die ich ihm auch gab. Sobald ich daher etwas Näheres erfahren werde, sollst Du es augenblicklich wissen. Diese Sache bei Strbenschky oder beim Erzherzog zu betreiben bin ich leider nicht im Stande, — ich wüßte auch nicht, an wen ich mich in dieser Hinsicht wenden sollte. Nadherny meint, die Hauptperson sei und bleibe der